

Franz Nägele und Ivo Beck kamen mehrmals auf dieses Thema zurück.¹³⁷ Der Regierung und der FBP schien das nicht zu behagen. Der Landtagspräsident wollte das Thema wechseln mit dem Verweis auf die Problematik der ausländischen Revisoren.

Das Thema Gesellschaftswesen in Zusammenhang mit Missbrauch, Steuerflucht oder ausländischer Kritik sprach man nicht an. Gustav Ospelt, Abgeordneter der FBP, erwähnte das Problem kurz in der ersten Lesung. Die Äusserung war mehr eine Feststellung als eine Anregung oder Kritik. Man machte kommentarlos weiter in der Sitzung. Der Regierungschef streifte das Thema als er in der ersten Lesung meinte:

„Und das Gesetz soll ja dazu dienen, dass alle drei Berufsgruppen, die hier genannt sind, erfasst werden und dass hier eine gewisse Ordnung geschaffen wird, so dass dies oder jenes vielleicht künftig unterbleiben wird, weil doch bestimmte berufliche und andere Voraussetzungen an die Berufsausübung gestellt werden.“¹³⁸

In der Stellungnahme zur Petition äusserte er sich ähnlich vorsichtig, als er von einer ‚Ordnung‘ sprach. Sein kurzer Verweis auf die Presse war neutral gehalten. Überhaupt nicht diskutiert wurden wirtschaftlichen Zusammenhänge oder Auswirkungen auf den Staatshaushalt, die mit den neuen Anforderungen einhergehen konnten. Bezüge zur Schweiz fehlten ebenso. Die nächste Reform dieses Gesetzeswerkes wurde zehn Jahre später in Angriff genommen.

6.2 Patentanwälte als neue Berufsgruppe

Die Novellierung erfolgte im Rahmen des Abkommens mit der Schweiz zum Schutz der Erfindungspatente. Als neue Berufsgruppe musste sich der Patentanwalt in das bestehende Gesetz einfügen. Die Vorlage und die Diskussion vertrat diesmal die Regierung der Vaterländischen Union. Vizeregierungschef Walter Kieber (FBP) stand Rede und Antwort.

Landtagspräsident Karlheinz Ritter (VU) eröffnete am 12. Dezember 1978 die erste Lesung. Die Eintretensdebatte wurde rege benutzt. Die Lesung verlief unspektakulär mit einigen Meldungen von Ernst Büchel. Zwei Vorschläge von Franz Beck zur Gleichstellung der Ingenieure und von Elias Nigg (VU), einem Ingenieur, zur Zulassung von gleichwertigen Ingenieurtiteln zeichneten weiter ein sachliches Bild dieser Diskussion.

¹³⁷ Vgl. Ltp vom 29.11.67, S. 336-341.

¹³⁸ Ltp vom 29.11.67, S. 338.